

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 3

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des Orchesters René Schmassmann mit José Uribarri, Tenor, täglich nachmittags und abends.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Hans Gizéda.

Boule-Spiel und Bar.

Kunsthalle Bern

Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer. — Die Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer in der Kunsthalle erfreut sich eines ausgezeichneten Erfolges. Da die Ausstellung französischer Malerei, deren Eröffnung auf den 19. Januar vorgesehen war, infolge erswerter Transportverhältnisse noch nicht eingetroffen ist, wird es möglich sein, die Weihnachtsausstellung bis und mit 27. Januar zu verlängern.

Im Geiste Pestalozzis

In einer Zeit, da die Menschheit von unsäglichem Leid heimgesucht wird und sich aus dem tiefen Elend herausarbeiten muss, in das sie durch machthungrige Ge-

walthaber gestürzt wurde, feiern wir in unserem Lande Heinrich Pestalozzi. Am 12. Januar 1946 jährte sich zum 200. Male sein Geburtstag.

Dass Heinrich Pestalozzis Werk auf Schweizerboden wachsen und gedeihen konnte, das darf uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllen. Dieser Dankbarkeit wollen wir auch in würdiger Weise Ausdruck verleihen.

Als man im Jahre 1927 in der Schweiz des hundertsten Todestages Pestalozzis gedachte, wurde im Kanton Bern eine Haussammlung durchgeführt. Ihr Erlös diente als Grundstock für die Bernische Pestalozzistiftung. Sie ist ein Hilfswerk für körperlich oder geistig behinderte Jugendliche. Sie will diesen benachteiligten Söhnen und Töchtern unseres Volkes beistehen, damit sie in einem passenden Berufe ausgebildet oder einer einfachen Betätigung zugeführt werden können. Das Pestalozzijahr 1946 wird uns Anlass geben, die Stiftung, die seinen Namen mit Recht trägt — als Hilfswerk zu befähigen, den gestellten Anforderungen besser zu genügen. Deshalb soll im Kanton Bern wieder eine Haussammlung durchgeführt werden. Sie soll zeitlich mit den in der Schule veranstalteten Ferien zusammenfallen. Da in den grossen Ortschaften der Unterricht erst am 21. Januar wieder aufgenommen wird, so wurde als Zeitpunkt für die Durchführung dieser Sammlung die Tage vom 21. Januar bis 2. Februar bestimmt. Heute, am Gedenktag Pestalozzis, wollen wir unsere Gabe bereit legen und nicht vergessen, wie Pestalozzi half. A. M.

Berner Kunstmuseum

An Stelle der Ausstellung amerikanischer Architektur, die Ende Dezember geschlossen wurde, sind in den Parterre-

räumen des Altbaues wieder die alten Berner Meister — der Nelkenmeister, die Altäre und Einzelfaßeln Niklaus Manuels und als kostbarer Mittelpunkt die anonyme Petrus- und Christophorstafel — aufgestellt. Einer der Nebensäle beherbergt wertvolle Proben ausländischer Kunst des gleichen Zeitraumes, zumeist Leihgaben, darunter als besonderes Schaustück ein dem Burgkmair zugeschriebenes lebensgrosses Marienbild von grosser, farbiger Schönheit.

Das Obergeschoss des Altbaues enthält die schweizerische und ausländische Malerei des 19. Jahrhunderts, mit den Eckpfeilern des grossen Ankersaales und der umfänglichen Stauffer-Sammlung.

Im Parterregeschoss des Neubaues sind die modernen schweizerischen und ausländischen Künstler zu sehen, in erster Linie Hodler mit der grossen Serie seiner Monumentalbilder, ferner Vallotton, Amiet, Lauterburg, Surbek usw., von nicht schweizerischen Meistern Trübner, Corinth, Slevogt, Liebermann, Munch, Lautrec, Matisse, Picasso u. a.

Die Ausstellung französischer illustrierter Bücher der letzten 50 Jahre — im 2. Untergeschoss des Neubaues — ist bis zum 3. Februar verlängert worden.

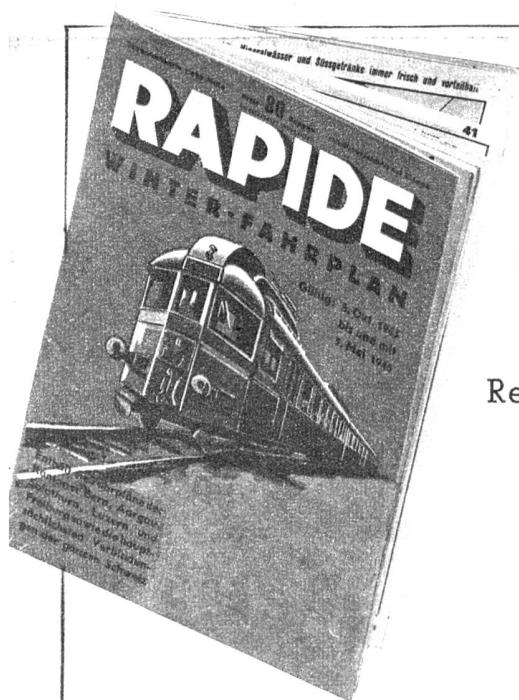
KURSAAL-BERN

An allen Wochentagen

Teekonzert im Kuppelsaal

mit

José Uribarri



Der
zuverlässige
rot-weiße
Reisebegleiter

80 Rp.

In allen Kiosken, Bahnstationen und Postbüros

Die bequemen

Strub-,

Bally-Vasano-

und Prothos-
Schuhe

Georges

Bern Marktgasse 42

Frauenarbeitsschule Bern

Kapellenstrasse 4

Telephon 234 61

Neue Berufsklassen

Frühjahr 1946

für Wäscheschneiderinnen, Damenschneiderinnen, Knabenschneiderinnen, Sticken und Handweben

Schluss der Anmeldung 9. Februar 1946
Aufnahmsprüfung 18. Februar
Lehrbeginn 23. April

Kochkurse { 4. März bis 13. April
23. April bis 1. Juni
3. Juni bis 13. Juli

Tageskurse: Fr. 190.—, Abendkurse: Fr. 54.— inklusive Mahlzeiten (je 2 Mahlzeitencoupons)

Sommerkurse 1946:

für alle Fächer 23. April bis 31. August
Sommerferien 14. Juli bis 18. August

Auskunft im Sekretariat

Bei schriftlichen Anfragen bitte Rückporto beilegen

Die Vorsteherin: Frl. H. Mützenberg